

*Was der Dumme verdirbt, kann der Kluge gutmachen, aber was
der Kluge verdirbt, kann selbst der Teufel nicht flicken.*

*

*Lieber mit einem Klugen den Braten wenden, als ihn mit einem
Dummen verzehren.*

*

Der möge niemals aus der Hölle kommen, der das Geld erdacht hat.

*

Ein Mensch ohne Geld ist wie ein Leib ohne Seele.

*

*Wo viel Geld ist, dort ist der Teufel in der Nähe, aber wo keins ist,
dort hat er sein Nest.*

*

Lieber seine eigenen Läuse knicken, als fremdes Geld zählen.

*

Geld kommt langsam und geht weg wie der Blitz.

*

Dem Reichen wiegt sogar der Teufel die Kinder.

*

Lieber ein strohernes Leben als ein seidener Tod.

*

*Die Gnade großer Herren ist leichter als Moos, ihr Zorn aber
schwerer als Blei.*

*

Was der Herr verspricht, muß der Bauer halten.

*

Wenn die Herren sich streiten, bezahlen die Untertanen die Kosten.

*

Wen Edelleute lieb gewinnen, den fressen sie auf.

*

Der Pfaffe jagt einen Teufel aus und steht selber für zehn.

*

*Wenn ein König dem andern zürnt, zittert das Hemd auf dem Leib
des armen Mannes.*

*

Die Könige haben große Augen und lange Hände.

*

Auch den König fressen die Würmer.

Mitgeteilt von Fritz Bauer.